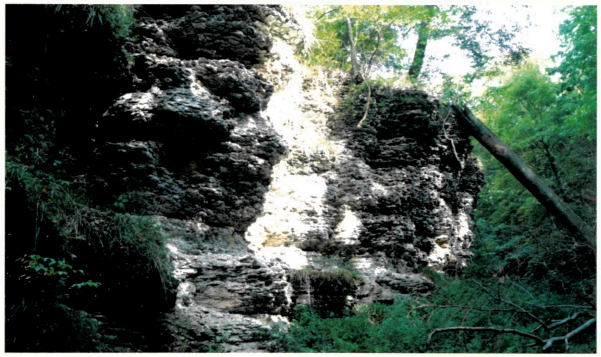
schlucht und **Lukenloch**. Diese außergewöhnlichen Naturerscheinungen entstanden durch die Auflösung des Kalkgesteins durch Regenwasser. Dadurch bildeten sich unterirdische Spalten und Hohlräume, deren Decken einstürzen können, wenn sie zu dünn werden. So bildet das eingestürzte Deckengewölbe der ehemaligen Höhle den Boden der heutigen Bielsteinschlucht. Informationstafeln der unteren Naturschutzbehörde des Kreises Lippe geben Auskunft über die besondere Schutzwürdigkeit für die Tier- und Pflanzenwelt.



Der 10 km lange Wanderweg **A3** führt durch einen geschlossenen Waldbereich entlang der Spuren menschlicher Besiedlung vergangener Jahrhunderte. Hierzu zählen auch die zahlreichen Steinbrüche entlang des Weges.

Noaks Pumpe wurde Ende des 19. Jahrhunderts zur

Wasserversorgung für das Vieh der umliegenden Weiden genutzt. Der Name ist auf den damaligen Förster Friedrich August Noak zurückzuführen, der im oberhalb der Pumpe gelegenen Forsthaus lebte. Das Anwesen brannte im Jahr 1880 in einer Gewitternacht ab.

Im Gebiet vorkommende Namen wie **Römergrund** oder **Römerbrunnen** weisen nicht auf ehemalige römische Anlagen hin, sondern leiten sich von der Ortsbezeichnung „Drome" ab. Diese wandelte sich im Laufe der Zeit, so dass aus der Bezeichnung „Drömerbrunnen" der Römerbrunnen wurde.

Der „**Messerkerl**" ist ein Steinkreuz an der Wegegabelung alter Handelswege. Hier kreuzten sich der Handelsweg vom südlichen Münsterland über die Weserberge, sowie die Route über den Römerberg nach Bad Lippspringe. Ein weiterer Abzweig führte über die lippische Grenze nach Detmold. Das Steinkreuz erinnert an den Wanderhändler Albert Meier. Der Überlieferung nach wurde er am 28.09.1752 bei einer Rast an dieser Stelle überfallen und ermordet.

Bauernkamp

Fotos: Bildarchiv Naturpark

Herausgeber:
Naturpark
Teutoburger Wald / Eggegebirge
www.naturpark-teutoburgerwald.de
März 2017

Gefördert durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Layout und Gestaltung:
Graphisches Büro G. Schlottmann · Paderborn
g.schlottmann@gmx.de

Natur entdecken

im Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge

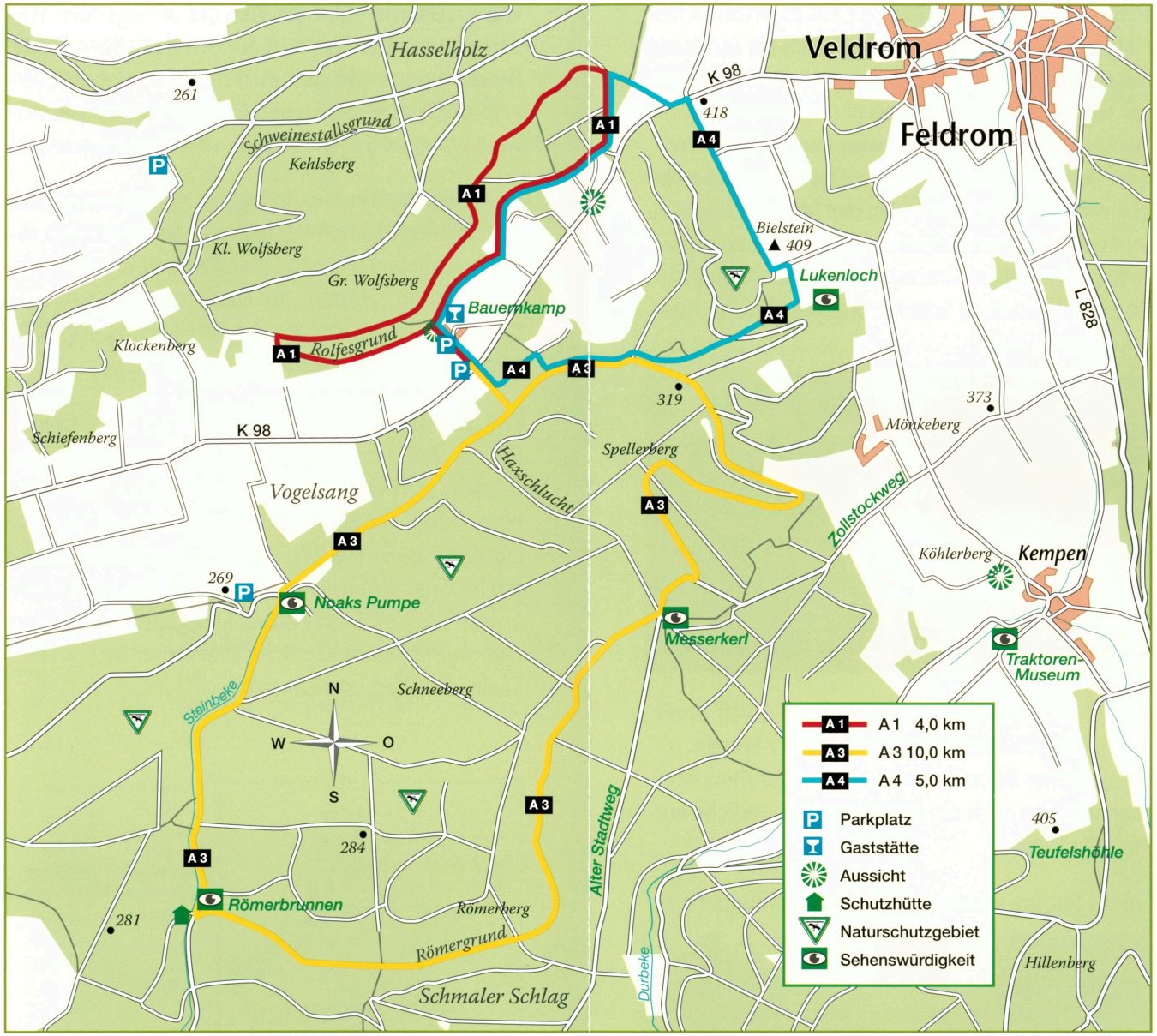
Rundwanderwege am Bauernkamp

www.naturpark-teutoburgerwald.de

TEUTOBURGER WALD URLAUBSREGION

Naturpark
Teutoburger Wald
Eggegebirge

Ausgehend vom Wanderparkplatz am Bauernkamp beginnen drei Rundwanderwege, die durch das Eggevorland führen.
Der mit **A1** markierte Weg ist mit 4 km der kürzeste Rundweg. Er verläuft zur einen Hälfte am Grund des **LangenTals** und **Rolfgrunds** und zur anderen Hälfte auf der Höhe am Talrand entlang. Hierdurch bietet sich mehrfach die Gelegenheit weiter Landschaftsblicke auch über die Grenzen von Schlangen hinaus. Andererseits eröffnen sich reizvolle und interessante Ansichten von der Talsohle die steilen Hänge hinauf. Vor Urzeiten verlief auf der Talsohle ein Fluss, dessen Wasser durch Erosion in Laufe von Jahrmillionen das „Lange Tal" geformt und in die Landschaft geschnitten hat.
Die idyllische Landschaft mit den 160 Jahre alten Buchenbeständen zeigt sich gerade Anfang April von ihrer schönsten Seite. Da die Buchenwälder zu diesem Zeitpunkt noch nicht belaubt sind, kann das Licht ungehindert den Waldboden erreichen. Diesen Umstand nutzten die Frühjahrsblüher, die im März und April den Waldboden mit bunten Farbtupfern bedecken.
Die Hänge zu beiden Seiten des Weges sind vom weiß, rosa oder violett blühenden Lerchensporn bedeckt. Dazu gesellen sich weitere Frühjahrsblüher wie der Bärlauch, Märzenbecher und das Buschwindröschen.



Der **A4** verläuft nordöstlich der K 98 zusammen mit dem A1 als ein schmaler, gewundener Waldbodenweg auf der Talkante entlang des Waldrandes.
Der Blick fällt auf mehrere Windenergieanlagen in nächster Nähe. Besonders an windigen Tagen sind ihre charakteristischen Geräusche weithin zu hören. Weiter führt der Weg in das Wald-Naturschutzgebiet Egge-Nord, vorbei an den beiden Erdfällen **Bielstein-**